

Der Weg zur richtigen DRG

In diesem Heft: Beispiele aus der Kardiologie und kurzfristige Wiederaufnahmen nach der ersten Entlassung.

Seite 20

Zur Diskussion

Steiniger Weg zum Facharzt für Innere Medizin

Die Arbeitswelt am Krankenhaus stellt sich für einen Weiterbildungsassistenten nicht immer in rosigen Farben dar. Denn einerseits verlangt die Politik zu Recht hervorragend weitergebildete Ärzte, was ja so schlecht nicht ist – schließlich haben Weiterbilder und Assistenten dasselbe Ziel. Auf der anderen Seite stiehlt die Politik den Klinikern mit einem munter weiterwuchernden Wust an Bürokratie die Zeit – die letztlich nicht nur bei der Patientenversorgung, sondern auch bei der Weiterbildung fehlt. Aber manchmal scheinen die Probleme auch hausgemacht, meint ein junger Kollege und analysiert, was ihm bei seiner Weiterbildung alles sauer aufstößt. So manches mag extrem und nicht repräsentativ wirken, aber Denkanstöße können die Erfahrungen allemal geben.

Seite 12

Endlich 1,5 Cent Punktwert!



Was keiner glauben wollte, ist jetzt wahr geworden.

SEITE 6

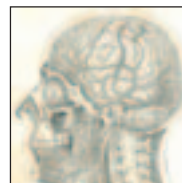
Wertlose Haaranalysen



Dubiose Labors jagen Patienten unnötig Angst ein.

SEITE 16

Klassische Trias fehlt oft



Wie verrät sich eine bakterielle Meningitis?

SEITE 18

Was noch nicht im EBM-Handbuch steht

Internisten im Nottdienst besser gestellt

Der BDI ist mit dem Internistenkapitel im EBM 2000plus nach wie vor sehr unzufrieden und drückt seinen Unmut offen aus. Es gibt aber

auch Erfolge: Nachdem der EBM verabschiedet war, hätten die Internisten im organisierten Nottdienst kaum etwas abrechnen können –

nicht mal EKG oder Ganzkörperstatus. Das hat der Bewertungsausschuss nun korrigiert. Details auf den

Seiten 4 und 5

Resolution

Arbeit der Internisten wird unnötig behindert

Eine klare Stellungnahme des BDI zum Internistenkapitel des EBM.

Seite 5

Retinoide, Antibiotika, Hormone

Die individuelle Behandlung der Akne

Was es alles gibt, wann es sinnvoll eingesetzt werden kann.

Seite 17

Krankenhäuser dürfen nicht mehr jede Methode anwenden

Schwarzer Tag für Innovationen?

Die Krankenhäuser dürfen zukünftig nicht mehr beliebig neue Innovationen einführen, sondern nur noch solche, deren Evidenz nachgewiesen ist. Gegen diese Beschränkung haben sie massiv protestiert und schon den schwarzen Tag für Innovationen im Gesundheitswesen ausgerufen. Bei näherer Betrachtung relativiert sich die Sache allerdings:

Erstens ist der Weg zu neuen Methoden nicht vollständig versperrt, zweitens dürften einige Details der neuen Regeln den wirklich nützlichen Innovationen sogar einen regelrechten Schub verleihen und drittens müssen sich die Krankenhäuser lediglich an das halten, was für die Niedergelassenen schon seit Jahren gilt.

Seite 8

BDI-Präsident Dr. Wolfgang Wesiack beim Internistenkongress

Die Krankheiten unserer Patienten kann kein Politiker verändern

Was immer in der Politik oder auch von der eigenen ärztlichen Selbstverwaltung ausgeht, eines kann niemand ändern: Die

Krankheiten, mit denen sich unsere Patienten an uns wenden. Und daran muss sich die Versorgung orientieren.

Seite 10

**Versand-
Aufkleber**

AUS DEM INHALT

Weniger Fehler auf der Intensivstation
US-Ärzte arbeiten nur noch
65 Stunden pro Woche 13

Pertussis in Deutschland
Vermehrt sind
ältere Kinder betroffen 16

Partneraufnahme per Stufenmodell
Vom Bundesfinanzhof jetzt
offiziell abgesegnet 14

Vorteil für BDI-Mitglieder
Kaufen Sie Ihr Auto mit 22
Prozent Rabatt! 28